

## Sterben ist mein Gewinn

---

Ich habe hier einen Blauschimmelkäse. Gibt's jemanden von euch, der Blauschimmelkäse mag?

Und was ist mit den anderen, die sich jetzt nicht gemeldet haben? Seid ihr sicher, dass ihr das nicht gerne habt? Habt ihr das je probiert?

2009, in meinem ersten Jahr als Jugendpastor, durfte ich mit auf einen Einsatz in Italien. Wir verteilten mit Gemeinden vor Ort evangelistische Kalender. Schon im Vorfeld schwärmte der Hauptleiter davon, wie wir dann am letzten Abend ein Glas Wein geniessen werden und dazu einen wunderbaren, cremigen Blauschimmelkäse.

→ Ich fürchtete mich schon vor dem Lager vor diesem Abend: Auf keinen Fall würde ich einen solch stinkenden, schimmligen Käse essen. Dann lieber nur Wasser und Brot...

Nun, ihr könnt euch sicher denken, dass ich nicht darum herum kam. Ich nahms pragmatisch. So würde ich danach immerhin sagen können, dass ich einmal im Leben einen solchen kulinarischen Tiefpunkt überlebt hatte.

Aber wisst ihr, was geschehen ist? Ich mochte es! Es war wohl einer der intensivsten und besten Mitternachtssnacks, die ich je hatte!

Ich kann euch sagen: Rotwein, Brot und dazu Blauschimmelkäse, das ist fantastisch! Aber esst es in Massen, denn es gibt auch fantastisches Sodbrennen am nächsten Morgen. ☺

Was will ich damit sagen? Es gibt Dinge, die sind so speziell, da können wir uns nicht vorstellen, wie das möglich sein kann.

Dazu gehört zum Beispiel der Genuss von Blauschimmelkäse... dazu gehört aber auch diese Aussage von Paulus, die er den Philippern schrieb: Sterben ist mein Gewinn!

Wir kommen heute zum Abschluss unserer Predigtserie Glaubensgrundlagen. Wir gingen systematisch vor.

- Zuerst haben wir gesehen, wie Gott den Menschen geschaffen hat, wie er sich die Beziehung von Mensch und Gott vorgestellt hat.
- Danach gings weiter mit dem grössten Verlust der Menschheitsgeschichte. Wir sahen, wie der Mensch aus der Gegenwart Gottes entfernt wurde und welche Folgen das mit sich brachte.
- Wir staunten aber auch über die wunderbare Gnade Gottes, die für jeden Menschen bereitliegt, wenn er denn bereit ist, dieses Geschenk anzunehmen.

- Wir sahen, dass Menschen, welche mit Jesus Christus unterwegs sind, nicht mehr aus eigener Kraft durchs Leben gehen müssen.
- Ja wir betrachteten mit der geistlichen Waffenrüstung wichtige Punkte, die einem Menschen helfen durch Leben zu gehen.
- Und heute schauen wir, was danach kommt. Was geschieht dann, wenn unser Erdenleben zu Ende geht?

In diesem Zusammenhang hat Paulus seine bekannte Äusserung festgehalten: Sterben ist mein Gewinn! Wie kommt Paulus denn nun zu dieser steilen Aussage?

### **Die Vollendung steht noch aus**

Es geschieht aus der Überzeugung heraus, dass da noch mehr auf ihn wartet. Dass da etwas viel besseres auf ihn zukommt.

Dass er eine wiederherstellte Beziehung zu Gott hat ist das eine. Dass Jesus ihm seine Sünden vergeben hat, die Schuld der Sünde gesühnt hat und er Jesu Gerechtigkeit hat, das ist genial. Aber Paulus will noch mehr. Ja er erwartet noch mehr. Für ihn ist klar: Dieses Leben hier ist nur ein Zwischenhalt. Relevant ist aber das, was danach kommt. Und dort wird etwas viel besseres kommen, wenn man eine persönliche Beziehung zu Jesus hat!

Und damit ist Paulus nicht allein. Jesus selbst hat diese Hoffnung geschürt! Johannes hatte dieselbe Hoffnung. Petrus hatte dieselbe Hoffnung. Er schreibt in seinem Brief:

*1. Petr 1,3-5 lesen: 3 Gepriesen sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus! In seinem großen Erbarmen hat er uns durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten ein neues Leben geschenkt. Wir sind von neuem geboren und haben jetzt eine sichere Hoffnung,*

*4 die Aussicht auf ein unvergängliches und makellostes Erbe, das nie seinen Wert verlieren wird. Gott hält es im Himmel für euch bereit 5 und wird euch, die ihr glaubt, durch seine Macht bewahren, bis das Ende der Zeit gekommen ist und der Tag der Rettung anbricht. Dann wird das Heil in seinem ganzen Umfang sichtbar werden.*

Oder Paulus schreibt in *2. Kor 5,1-5: 1 So gleicht zum Beispiel der Körper, in dem wir hier auf der Erde leben, einem Zelt, das eines Tages abgebrochen wird. Doch wir wissen: Wenn das geschieht, wartet auf uns ein Bauwerk, das nicht von Menschenhand errichtet ist, sondern von Gott, ein ewiges Haus im Himmel.*

*2 In unserem irdischen Zelt seufzen wir, weil wir uns nach der Wohnung sehnen, die aus dem Himmel stammt, und am liebsten würden wir den neuen Körper wie ein Gewand direkt über den alten anziehen.*

*3 Denn nur dann, wenn wir 'den neuen Körper' angezogen haben, werden wir nicht unbekleidet dastehen.*

*4 Ja, solange wir noch in unserem irdischen Zelt wohnen, wo so vieles uns bedrückt, seufzen wir 'voll Sehnsucht', denn wir möchten 'den jetzigen Körper am liebsten' gar nicht erst ablegen müssen, sondern 'den künftigen' unmittelbar darüber anziehen. Auf diese Weise würde das, was sterblich ist, sozusagen vom Leben verschlungen.*

*5 Gott selbst hat uns auf dieses 'neue Leben' vorbereitet, indem er uns seinen Geist als Unterpfand und Anzahlung gegeben hat.*

Die Bibel zeigt uns verschiedentlich auf: Da ist noch viel mehr. Das, was wir aktuell erleben, ist noch lange nicht alles, was Gott für uns bereit hält.

Auf Nachfolger Jesu wartet:

- Ein neuer Himmel, eine neue Erde
- Ein Ort, wo sie ewig leben werden
- In einem neuen Körper -> perfekter Körper
  - o Keine Krankheit
  - o Keine Verletzungen
  - o Kein Leid
  - o Kein Altern
  - o Kein Sterben
- Da ist kein Tod mehr -> Das Böse ist besiegt
- Ja es ist eine Welt, wo wir nicht mehr sündigen können.
- Eine Ewigkeit ohne Negatives

Oder positiv ausgedrückt: Es wird ein Ort des Friedens, der Freude und der Erfüllung sein. Es wird der Ort sein, an dem ein überreiches Leben möglich ist. Ein Leben, wie wir es hier noch nicht kennen.

Aber das ist nicht alles.

***Es geht aber um mehr!***

Es wartet noch mehr auf uns. Woher kommt denn dieses Leben im Überfluss?

Vielleicht erinnert ihr euch an das Gemeindefest 2019. Wir haben zusammen über den Himmel nachgedacht.

Wir haben dort entdeckt: Der Ursprung dieser Erfüllung ist Gott selbst! *Offb 21,3-4: »Seht, die Wohnung Gottes ist jetzt bei den Menschen! Gott wird in ihrer Mitte wohnen; sie werden sein Volk sein – ein Volk*

*aus vielen Völkern, und er selbst, ihr Gott, wird 'immer' bei ihnen sein. Er wird alle ihre Tränen abwischen. Es wird keinen Tod mehr geben, kein Leid und keine Schmerzen, und es werden keine Angstschreie mehr zu hören sein. Denn was früher war, ist vergangen.»*

Das wirklich Grossartige dann wird sein, dass wir in Gottes Gegenwart leben dürfen!

- Darum wird es ein Leben im Überfluss sein.
- Darum wird es ein ewiges Leben sein
- Darum wird es Frieden und Freude sein
- Darum wird es kein Leid, keine Trauer, keinen Tod mehr geben.

Das was wir hier erleben, ist nur ein Vorgeschmack davon. Paulus sagte den Korinthern vorher (2. Kor 5,5): *5 Gott selbst hat uns auf dieses 'neue Leben' vorbereitet, indem er uns seinen Geist als Unterpfund und Anzahlung gegeben hat.*

Gott bereitet seine Kinder darauf vor, dass da noch viel mehr kommen wird. Darum gibt er ihnen den Heiligen Geist, damit sie einen Vorgeschmack auf dieses himmlische Reich bekommen.

Ein Vorgeschmack auf das neue Leben im Himmel – aber es bleibt ein Vorgeschmack.

<b>Vorgeschmack neue Welt</b>	<b>Jetzige Welt</b>
Wir bekommen einen tiefen Frieden und eine Freude geschenkt	Erleben aber immer wieder, wie Umstände und Erlebnisse, uns diesen Frieden rauben wollen.
Wir erleben Momente der intensiven Gegenwart Gottes	Und im nächsten Moment ist alles vorbei und wir fühlen uns Gott so ferne wie nie zuvor.
Wir erleben wir Gottes Reden	Aber es ist gleichzeitig auch oft schwierig, Gottes Reden zu hören. Wir werden schnell abgelenkt oder wollen gar nicht hören.
Wir erleben die Kraft Gottes	Aber wir sind trotzdem noch herausgefordert durch unsere eigene Schwachheit.
Wir widerstehen der Sünde, überwinden Süchte	Und im nächsten Moment fallen wir wieder und tun das falsche.
Wir erleben wie Menschen heil werden	Aber wir werden dennoch immer wieder krank und sterben letztendlich.
Wir erleben wunderbare Gemeinschaft unter anderen Kindern Gottes	und werden gleichzeitig verletzt von ihnen – oder wir verletzen sie.

Was wir als Christen hier erleben, ist «nur» ein Vorgeschmack.

*1.Petr 1,5b: Dann wird das Heil in seinem ganzen Umfang sichtbar werden.*

→ noch nicht jetzt

*2.Kor 5,2a: In unserem irdischen Zelt seufzen wir, weil wir uns nach der Wohnung sehnen, die aus dem Himmel stammt,*

→ Wir sind nun mal noch in diesem gefallenen Leib, in einer gefallenen Schöpfung.

Aber wir erhalten einen Vorgeschmack, auf das, was wir in der Ewigkeit mal haben werden.  
Und warum werden wir das mal haben? Wegen Jesus, er ist die zentrale Person in dieser ganzen Sache.  
Von ihm geht das alles aus.

In diesem Text von Petrus, den wir vorher gelesen haben fährt Petrus so weiter:

*1. Petr 1,8-9: 8 Bisher habt ihr Jesus nicht mit eigenen Augen gesehen, und trotzdem liebt ihr ihn; ihr vertraut ihm, auch wenn ihr ihn vorläufig noch nicht sehen könnt. Daher erfüllt euch 'schon jetzt' eine überwältigende, jubelnde Freude, eine Freude, die die künftige Herrlichkeit widerspiegelt;  
9 denn 'ihr wisst, dass' ihr das Ziel eures Glaubens erreichen werdet – eure endgültige Rettung.*

→ Jesus ist die zentrale Person.

Und so argumentiert eben auch Paulus in Philipper 1,21-23:

*21 Denn der Inhalt meines Lebens ist Christus, und 'deshalb' ist Sterben für mich ein Gewinn.  
22 Andererseits kann ich, solange ich noch hier auf der Erde lebe, eine Arbeit tun, die Früchte trägt.  
Daher weiß ich nicht, was ich vorziehen soll.  
23 Ich bin hin- und hergerissen: Am liebsten würde ich das irdische Leben hinter mir lassen und bei Christus sein; das wäre bei weitem das Beste.*

Paulus sehnt sich nach der endgültigen, totalen Gegenwart von Jesus. Er weiss: Das wäre das Beste, das schönste!

- Paulus will also mit seiner Aussage «Sterben ist mein Gewinn» nicht einfach nur provozieren
- Sondern es ist die logische Konsequenz seiner Überzeugung
- Er ist nicht etwa Welt- oder Leibfeindlich.
- Er sehnt sich einfach nach dem kompletten Jesus. Der Vorgeschmack dieser Welt ist nicht das, was er noch länger erleben will.
  - o Die Gegenwart von Jesus wird all das bei weitem übertreffen, was wir hier an Schönerem erleben.

*21 Denn der Inhalt meines Lebens ist Christus, und 'deshalb' ist Sterben für mich ein Gewinn.*

## **Die Ewigkeit und ich**

Mich hat dieser Text sehr herausgefordert. Ich habe mich gefragt:

- Sehne ich mich ebenso nach Christus?
- Wünsche ich mir ebenso, in seine Gegenwart zu kommen?

- Kann ich mit Paulus einstimmen in seine Aussage?

Wenn ich ehrlich bin: Ich kann es nur beschränkt. Auf rationaler Ebene durchaus. Der Kopf sagt Ja und Amen dazu. Aber meine Emotionen? Meine Emotionen gleichen ehrlich gesagt manchmal den Emotionen, die ich früher für einen Blauschimmelkäse hegte – und ich glaube, es geht ganz vielen Christen so.

Nicht so bei Paulus. Für ihn ist es ein Herzensanliegen. *23 Am liebsten würde ich das irdische Leben hinter mir lassen und bei Christus sein; das wäre bei weitem das Beste.*

Natürlich bringt es Leid über eine Familie, wenn jemand stirbt. Und wir freuen uns explizit, dass Thomas wieder gesund worden ist.

Aber wenn wir die Fakten abwägen müssten wir doch sagen: Wie schön ist es, wenn jemand gehen darf!

Versteht mich nicht falsch: Es geht nicht darum, dass wir beginnen dieses Leben hier zu hassen und alles daran setzen, möglichst bald zu sterben. Aber ich glaube, es würde uns allen gut tun, wenn wir uns ein wenig mehr darauf freuen würden, bei Jesus zu sein!

- Wäre nicht das Leben im Hier und Jetzt oft weniger beschwerlich, wenn wir diese tiefe Freude über unsere Zukunft hätten?
- Würde Corona nicht plötzlich viel weniger bedrohlich für uns, wenn wir uns danach sehnten, bei Jesus zu sein?

Ich glaube, Gott wollte, dass wir uns auf den Himmel freuen. Darum hat er uns den Heiligen Geist gegeben. Er hat uns einen Vorgeschmack darauf gegeben, was uns noch erwarten wird.

*2.Kor 5,5: Gott selbst hat uns auf dieses 'neue Leben' vorbereitet, indem er uns seinen Geist als Unterpfand und Anzahlung gegeben hat.*

Gemäss Johannes 16,13-14 hat der Heilige Geist, den wir bekommen haben, die Aufgabe Jesus Christus zu verherrlichen.

Das bedeutet:

- Je mehr wir den Heiligen Geist erleben, umso besser lernen wir Jesus kennen, weil er durch sein Wirken verherrlicht wird.
- Und je besser wir Jesus kennen lernen, umso mehr wird in uns der Wunsch wachsen, ganz bei ihm zu sein.

Das ist der Schlüssel: Je mehr ich Christus (durch den Heiligen Geist) im Hier und Jetzt erlebe, umso mehr wird meine Sehnsucht, meine Freude auf die Ewigkeit hin steigen, wo ich Jesus von Angesicht zu Angesicht sehen werden.

Dieser kurze Satz von Paulus, «Denn sterben ist mein Gewinn», hat in mir eine ganz neue Sehnsucht ausgelöst. Die Sehnsucht, Jesus noch besser kennen zu lernen. Ich möchte mich nicht nur mit meinem Verstand auf Jesus freuen – sondern auch mit dem Herzen.

Für mich persönlich bedeutet das: Ich will mehr Zeit in die Beziehung zu Jesus investieren. Ich will seine Nähe mehr und bewusster suchen um dadurch einen besseren Vorgeschmack zu bekommen.

→ Oder um es anders auszudrücken: Ich will immer wieder von diesem Blauschimmelkäse naschen um die Vorfreude auf das zu steigern, was ich in Ewigkeit bekommen werde.

Was bedeutet es für dich? Was wären deine nächsten Schritte, falls du eine tiefere Sehnsucht nach der zukünftigen Herrlichkeit entwickeln möchtest?

Lasst uns zusammen ein Lied singen und danach möchte ich noch beten.

→ Lied: 10'000 Gründe.

Ich möchte dafür beten, dass sich Jesus uns noch mehr offenbart – dass wir überhaupt bereit sind, seine Offenbarung zuzulassen. Dass wir bereit sind, ihn in unserem Leben wirken zu lassen.

- Das ist mein Wunsch für mich – und ihr dürft euch diesem Wunsch gerne anschliessen.
- Wer sich danach sehnt, Jesus besser kennen zu lernen, darf dies gerne darin zum Ausdruck bringen, dass er zu diesem Gebt aufsteht.

→ Jesus bitten, dass er uns in der Weihnachtszeit begegnet, sich uns offenbart, uns im Glauben vorwärts bringt.